

Wachablösung im Handball-Süden?

TVB Stuttgart gewinnt erstmals zu Hause ein Bundesliga-Derby gegen Frisch Auf Göppingen – und könnte auch am Ende vorne liegen

Der TVB Stuttgart kam in der Porsche-Arena zu einem 29:26-Sieg gegen den alten Rivalen Frisch Auf Göppingen – der nun ebenfalls noch in Abstiegsgefahr schwebt.

VON JOACHIM KLUMPP

STUTTGART. So ein Derby ist ein Spiel der kurzen Wege. Dies hatte für Göppingens Handballer am Sonntag den Vorteil, dass sich die Mannschaft für das Gastspiel beim TVB Stuttgart nicht allzu lange durch die Orkanböen quälen musste. Dafür piff Frisch Auf dann in der fast ausverkauften Porsche-Arena (5833 Zuschauer) der Wind selbst unter dem geschützten Hallendach mächtig um die Ohren. „Wir haben von Anfang an den Ton angegeben“, sagte nach dem 29:26(14:11)-Sieg der Stuttgarter Torwart Johannes Bitter, der mit seinen 17 Paraden erneut ein wichtiger Faktor im Spiel des Gastgebers gewesen war. Aber eben nicht der einzige.

Der TVB, der seinen ersten Heimspiel gegen den Dauerrivalen in der ersten Liga feierte, hatte nicht nur mit einer konsequenten Abwehr und einer gesunden Härte dem Gegner schon frühzeitig den Schneid abgekauft, sondern während der gesamten 60 Minuten auch mehr spielerische Elemente und Ideen zu bieten. Sei es über das Spiel mit zwei oder gar drei Kreisläufern oder aber über das Einlaufen von Rechtsaußen Sascha Pfattheicher (7 Tore) an den Kreis oder den Einsatz des siebten Feldspielers – Gegner Göppingen hatte wenig Lösungen parat, es war unter dem Strich ein lebloser Auftritt der Mannschaft von Hartmut Mayerhoffer. „Uns hat komplett die physische und auch geistige Frische gefehlt, die man in so einem Derby braucht“, gab der Trainer denn auch zu, der entsprechend nachdenklich wirkte.

In der unteren Tabellenhälfte geht es so eng zu wie lange nicht mehr

Natürlich wegen des nackten Ergebnisses, aber auch beim Blick auf die Tabelle. „Es ist nicht schön, gegen Stuttgart zu verlieren“, gab Abwehrspezialist Jacob Bagersted zu. Und Mayerhoffer meinte: „Wir müssen gewappnet sein.“ Der Kampf gegen den Abstieg ist noch nicht gelaufen – zumal es in der unteren Tabellenhälfte in dieser Saison so eng zugeht wie seit Jahren nicht mehr. Und angesichts des Erfolges im Derby, nach dem Traditionsverein Frisch Auf nur noch nach Minuspunkten vor dem Emporkömmling aus Stuttgart liegt, könnte es sogar eine kleine Wachablösung geben. Der TVB vor Frisch Auf – allein die Vorstellung ist im Filstal so etwas wie die Höchststrafe in einer verkorkten Saison, zu deren Beginn noch von Platz sieben als Ziel die Rede war.

Anders als beim Gegner: „Unsere Priorität bleibt der Klassenverbleib“, sagte dazu



Kampf um jeden Ball: Kresimir Kozina (li.) gegen Manuel Späth und Manuel Späth (hinten) vom TVB Stuttgart

Foto: Baumann

Stuttgarts Trainer Jürgen Schweikardt, „wenn der geschafft ist, werden wir uns neue Ziele setzen.“ Wenn es dann noch die Möglichkeit gibt, den lokalen Rivalen zu überholen, wäre das „ein reizvolles Ziel“, räumte Schweikardt zumindest ein. Während Kollege Mayerhoffer lediglich sagte: „Fakt ist, dass wir personell stark eingeschränkt sind, und da merkt man, dass so etwas schon eine große Rolle spielt.“ Auch wenn Nachver-

pflichtung Pouya Norouzzehad (5) durchaus ein Aktivposten war. Doch Personalprobleme hat auch der TVB, bei dem Linkshänder David Schmidt weiter ausfiel.

Martin Schwalb sah als Sky-Experte die Stuttgarter im Vorteil. „Sie wissen von Saison zu Saison, dass sie in die untere Tabellenregion hineinrutschen können“, sagte der Ex-Spieler von Frisch Auf. „Für die Göppinger ist es keine gute Situation, weil sie nor-

malerweise nicht damit rechnen. Allerdings sind beide Teams auf dem richtigen Weg.“

Aber eben noch nicht gerettet. Schließlich empfängt Frisch Auf nun den Meister SG Flensburg-Handewitt und der TVB den Aufsteiger HBW Balingen-Weilstetten. Angesichts dieser Konstellation könnte in einer Woche der Platztausch vollzogen sein. Zumindest vorerst. Schwalb ist sicher: „Beide werden nicht in größere Nöte kommen.“

Andrésson muss gehen

Rhein-Neckar Löwen gewinnen nach Trainerwechsel

MANNHEIM (dpa/jüf). Die Trennung von Kristján Andrésson hat die Rhein-Neckar Löwen unter Druck gesetzt. Nach der Beurlaubung des Trainers, der sowohl die isländische als auch die schwedische Staatsangehörigkeit besitzt, steht der Handball-Bundesligist vor vielen Fragen und hat nur wenig Zeit, sie zu beantworten. Beim 33:28(16:16) im EHF-Pokal am Sonntag bei Liberbank Cuenca betreute Sportchef Oliver Roggisch das Team gemeinsam mit Drittliga-Coach Michel Abt. Für den Trainer der zweiten Mannschaft hatte kurzfristig noch ein Flug nach Spanien gebucht werden müssen. Wie es nun weitergeht, ist offen.

Abt ging davon aus, dass es bei einer einmaligen Angelegenheit bleibt. Allerdings steht schon am Mittwoch (19.30 Uhr/GBG Halle am Herzogenried) daheim das Rückspiel gegen den spanischen Erstligisten an. Es bleibt den Löwen nicht viel Zeit, bis dahin eine neue Lösung zu präsentieren. Zumal der Club bis zuletzt einen Trainerwechsel vermeiden wollte und entsprechend auch keine schnelle Alternative parat hatte. Deshalb ist unklar, ob der Verein die Runde mit Abt zu Ende bringen, einen erfahrenen Interimstrainer bis Saisonende oder einen Coach für ein längeres Engagement verpflichten will.

Sofort zu haben wäre beispielsweise Ex-Bundestrainer Christian Prokop. Eher ins Profil passt allerdings Ljubomir Vranjes, der zuletzt mit Slowenien überraschend ins EM-Halbfinale eingezogen war. Er steht aber beim schwedischen Erstligisten IFK Kristianstad unter Vertrag. Kurzum: Die Suche nach einem neuen Coach könnte sich ein wenig hinziehen.



„Wir bedauern den Schritt, sehen ihn aber als nötig an, um dem Team einen neuen Impuls zu geben.“

Jennifer Kettemann
Geschäftsführerin der Löwen

Die Trennung von Andrésson trotz Vertrags bis 2022, der nach der EM als schwedischer Nationaltrainer aufgehört hatte, war aus Löwen-Sicht unvermeidbar. Nach dem 29:29 gegen den TBV Lemgo reifte der Entschluss, den als Nachfolger von Nikolaj Jacobsen verpflichteten Coach zu beurlauben. „Wir bedauern diesen Schritt, sehen ihn aber als notwendig an, um unserer Mannschaft für den Rest der laufenden Saison einen neuen Impuls zu geben“, sagte Löwen-Geschäftsführerin Jennifer Kettemann.

Auswärts stark

Stuttgarter Bundesliga-Volleyballerinnen siegen auch in Aachen

VON DOMINIK FLORIAN

AACHEN. Acht Spiele, acht Siege! Die Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart haben sich in dieser Bundesliga-Saison zu einer echten Auswärtsmacht entwickelt. Auch bei den Ladies in Black Aachen gelang dem Team von Trainer Giannis Athanasopoulos am Samstag ein glatter 3:0-Sieg (25:19, 26:24, 25:23). Somit holte der deutsche Meister bislang in fremden Hallen die maximale Punktausbeute, gab dabei nur drei Sätze ab. Dafür sieht Sportdirektorin Kim Renkema gleich mehrere Gründe. „Die Unterstützung in der eigenen Arena treibt uns natürlich an. Aber einige Spielerinnen verspüren dabei auch großen Druck, können nicht immer frei aufspielen.“ Und auch die mitunter fehlende Stabilität und Konsequenz habe sich in der Scharrena in dieser Saison deutlicher bemerkbar gemacht.

In Aachen ließen die Stuttgarterinnen vor 1185 Zuschauern zwar streckenweise auch die letzte Konsequenz vermissen. Anders als im Hinspiel, das die Ladies in Black 3:2 gewannen, zeigte sich der Favorit in den entscheidenden Phasen aber nervenstark. Nach einem souveränen ersten Satz machten es die Gäste in den Durchgängen zwei und drei

spannend, sicherten sich aber letztlich ein vom Ergebnis her klaren Sieg. Nun liegen die Stuttgarterinnen punktgleich mit dem SSC Schwerin, der ein Spiel weniger absolviert hat, auf Rang zwei. „Wir haben im zweiten und dritten Satz jeweils einen deutlichen Vorsprung, da müssen wir in den verbleibenden Spielen mehr Stabilität entwickeln und souveräner agieren“, sagte Renkema.



„Daheim verspüren einige Spielerinnen auch großen Druck, können nicht immer frei aufspielen.“

Kim Renkema
Sportchefin Allianz MTV Stuttgart

Dafür bleiben dem MTV-Team bis zu den Play-offs noch vier Partien Zeit, in denen auch das Zusammenspiel mit den Top-Angreiferinnen Krystal Rivers und Simone Lee noch optimiert werden soll. Erst dreimal standen die US-Amerikanerinnen gemeinsam auf dem Feld. Gegen Aachen steuerte Rivers 14 Zähler bei, Lee kam auf zwölf. An diesem Mittwoch (18.30 Uhr/Sport 1) hat der Meister zudem die Möglichkeit, gegen den VfB Suhl auch seine Heimbilanz (fünf Siege, drei Niederlagen) noch etwas aufzubessern.

Kurz berichtet regional

SG BBM Bietigheim weiter auf Aufstiegskurs

Handball-Zweitligist SG BBM Bietigheim ist mit dem 26:23 (13:8) beim ThSV Eisenach erstmals in dieser Saison auf Platz drei vorgerückt. „Ich muss meine Mannschaft loben, wie sie kühlen Kopf behalten und das Spiel dann nach Hause gebracht hat“, freute sich Trainer Hannes Jon Jónsson. Vor 1938 Zuschauern in der Werner-Abmann-Halle waren Christian Schäfer (7/5) und Michael Kraus (6) die besten SG-Werfer. Eine starke Leistung zeigte Rückkehrer Aaron Edvardsson im Tor. Am kommenden Sonntag (17 Uhr) empfängt Bietigheim den VfL Lübeck-Schwartau.

TusSies in der Erfolgsspur

Die Bundesliga-Handballerinnen der TuS Metzingen haben bei der HSG Bensheim/Auerbach vor 1120 Zuschauern mit 30:24 (12:10) gewonnen. Beste Werferinnen waren Delaila Amega (7) und Maren Weigel (6). „Im Vergleich zu Mittwoch waren wir heute der Favorit und mussten unbedingt gewinnen, damit der positive Effekt nach dem Sieg gegen den Thüringer HC weiter anhält. Natürlich haben wir heute mehr Fehler gemacht, aber wir haben auch 30 Tore erzielt und am Ende unser Punktekonto aufgestockt, das ist es, was jetzt zählt“, sagte TuS-Trainerin Edina Rott. Am kommenden Samstag (19.30 Uhr/Öschhalle) empfangen die TusSies den Spitzenreiter Borussia Dortmund.

SG BBM feiert Heimsieg

Die Handballerinnen der SG BBM Bietigheim haben in der Bundesliga einen 25:20(12:10)-Heimerfolg über Bayer 04 Leverkusen gefeiert. Vor 983 Zuschauern in der Viadukthalle erzielte Karolina Kudlacz-Gloc (7/1) die meisten SG-Tore. „Es war ein umkämpftes Match. Ich habe großen Respekt vor der Leistung von Bayer Leverkusen. Die Zuschauer haben uns heute fantastisch unterstützt. Ich bin glücklich über unseren Sieg“, sagte SG-Trainer Martin Albertsen.

Frisch-Auf-Frauen erfolgreich

Die Bundesliga-Handballerinnen von Frisch Auf Göppingen haben ihre Partie bei den Kurpfalz-Bären Ketsch vor 850 Zuschauern mit 34:26 (19:13) gewonnen. Dabei verletzte sich Torhüterin Jasmina Jankovic am Knie. Die genaue Diagnose soll eine MRT an diesem Montag ergeben. Das nächste Spiel bestreitet das Team von Trainer und Geschäftsführer Aleksandar Knezevic am kommenden Samstag (19 Uhr/EWS-Arena) gegen die HSG Bensheim-Auerbach.

TV Rottenburg ohne Chance

Die Bundesliga-Volleyballer des TV Rottenburg haben ihr Auswärtsspiel bei den Volleyball Bisons Bühl mit 0:3 (22:25, 21:25, 15:25) verloren. Im dritten Durchgang war das TVR-Team von Trainer Christophe Achten zunächst präsent am Netz. Dann folgten erneut Abstimmungsschwierigkeiten und Annahmeprobleme, die der Bühler MVP Gregory Petty gadenlos auszunutzen wusste.

Zwei Pleiten für Steelers

Schwarzes Wochenende für Eishockey-Zweitligist Bietigheim Steelers: Der 1:4-Niederlage zu Hause gegen die Löwen Frankfurt folgte am Sonntag vor 2434 Zuschauern beim ESV Kaufbeuren ein 4:6 (2:0, 1:3, 1:3), nach dem die Mannschaft zwei Spieltage vor Schluss sogar um den Einzug in die Pre-Play-offs bangen muss.

Rebels verlieren zum Finale

Eishockey-Regionalligist Stuttgart Rebels hat sein letztes Saisonspiel gegen den EV Ravensburg 1 b mit 2:6 (1:0, 1:3, 0:3) verloren. Vor 620 Zuschauern erzielten Adrian Sanwald und Patrick Martens die Tore für die Rebels. „Wir wollten uns unbedingt mit einem Sieg aus der Saison verabschieden“, sagte Stuttgarts Trainer Christopher Mauch, „doch letztendlich haben wir trotz passabler Leistung unsere Chancen nicht genutzt. Das war irgendwie ein typisches Spiel für die abgelaufene Runde.“

VINOTHEK Die große Welt der Weine

Pink Provence
2018 Coteaux Varois en Provence AOP
„L'Opaline Rosé“, Pure Provence,
Frankreich (6 x 0,75l)

Bestell-Nr. 840004577
49,90 Euro
statt 65,70 Euro
Regulär: 14,60 €/l
Reduziert: 11,09 €/l



Spanien
2011 Rioja Reserva DOC
„Marqués del Huerto“,
Heras Cordon

Bestell-Nr. 840004527
26,95 Euro
statt 29,80 Euro
Regulär: 39,73 €/l
Reduziert: 35,93 €/l



Frankreich
2014 Syrah „1955“,
Château Haut-Blanville

Bestell-Nr. 840004531
39,95 Euro
statt 42,50 Euro
Regulär: 58,00 €/l
Reduziert: 53,27 €/l



Exklusiv für unsere Leser!
Bestellen Sie unter: 040 / 556 20 20

Versandinformationen (DE): Ab 75,00 € versandkostenfrei, darunter + 6,95 €. Die Bestellabwicklung erfolgt nach den AGB unseres Kooperationspartners: Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG, Ellerhorst 1, 25474 Bönningstedt. Alle Weine enthalten Sulfite. Detaillierte Angaben zu Weingut/Abfüller finden Sie unter www.rindchen.de. Alle Preise gültig solange der Vorrat reicht.

Die Auftragsabwicklung und Datenspeicherung erfolgt bei unserem Partner Rindchen's Weinkontor.

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN

Kontakte

LUXUS MASSAGE 0711-72 23 28 51

45 Min. all incl. 0711- 48 98 413

MESSAGE-CLAUDIA.de 0711-305 40 50

Reichweite:
XXL.

www.stzw.de